

Erfahrungsbericht Auslandssemester Prag, Tschechien an der **Czech Technical University**

Im Wintersemester 2019/2020 habe ich ein Auslandssemester in Prag an der CTU gemacht. Es war mein 7. Zählsemester im Bachelor of Science für Bau- und Umweltingenieurwesen.

Die Vorbereitungen für das Auslandssemester sind schon sehr viel früher passiert. Generell habe ich an keinen Informationsveranstaltungen teilgenommen, da ich durch einen privaten Urlaub in Prag beschlossen habe mich dort für ein Auslandssemester zu bewerben. Die Informationen habe ich mir durch die Webseiten der Leibniz Universität sowie der eigenen Fakultät zusammen gesucht, was teilweise sehr mühselig und unübersichtlich war. Vor der eigentlichen Bewerbung habe ich mich auch mit meinem Auslandskoordinator getroffen, um vorab erfragen zu können, welche Module ich mir eventuell anerkennen lassen kann, um meine weiteren vorherigen Semester an der Heimatuni besser planen zu können. Leider musste ich feststellen, dass der Auslandskoordinator über die Anrechnung keinerlei Auskunft geben kann und man generell dafür vorab fast keine Informationen bekommt. Der erste Bewerbungsprozess beim Auslandskoordinator ging dann bis 31.01.2019, egal, ob man sich für das Sommer- oder Wintersemester dieses Jahres bewerben möchte. Auch hier empfand ich die Information, über die Bewerbung relativ gering. Nach der erfolgreichen Nominierung füllt man dann noch beim International Office online Bewerbungsformulare aus, bis man sich dann bei der eigentlichen Gasthochschule bewerben darf. Die ganze Wartezeit war sehr anstrengend, da ich nicht wirklich einschätzen konnte, ob der ganze Prozess nur Papierkram ist oder mein Auslandssemester doch noch abgelehnt werden kann. Die offizielle Zusage der Universität in Prag kam erst irgendwann im Mai oder Juni 2019. Besonders schwierig ist auch das Learning Agreement. Da ich bereits fast alle Klausuren geschrieben hatte, musste ich hoffen, dass ich das was ich noch brauche auch in Prag belegen und mir anrechnen lassen kann. Hierbei ist die Auswahl relativ willkürlich und der ganze Prozess sehr chaotisch. Im Endeffekt habe ich hier viel Hilfe von einer Bekannten bekommen, die selbst schon in Prag war und das gleiche studiert. Ansonsten wäre ich an der Stelle sehr verzweifelt.

In Prag selber habe ich in einer Wohngemeinschaft gelebt und nicht wie angeboten im Wohnheim. Die Preise des Wohnheims waren zwar günstig, allerdings gab es auch nur Doppelzimmer, was für mich ein absolutes Ausschlusskriterium war. Ich muss zugeben, dass es im Wohnheim sicherlich eine lustige Erfahrung gewesen wäre, da sehr viele, wenn nicht sogar fast alle meiner Freunde dort im Wohnheim gelebt haben und somit ständig aufeinander hockten, allerdings habe ich von vielen auch sehr nervige Geschichten ihrer Zimmergenossen gehört. Daher habe ich für mich wohl die richtige Entscheidung getroffen, lieber meine Privatsphäre zu wahren.

Die Einführungsveranstaltungen und das Engagement des International Student Club in Prag waren sehr schön. Man hat sich sehr wohl und aufgenommen gefühlt. Da pro

Wintersemester dort ca. 500 Auslandsstudenten studieren (im Sommer etwas weniger), ist der International Student Club auch gut vorbereitet. Viele nicht-europäische Studenten sind in Prag, da es sehr zentral in Europa gelegen ist und viele dadurch es als gute Reisemöglichkeit sehen. Sehr zu meiner Freude, denn so hat man sehr viele verschiedene Kulturen und Menschen kennengelernt. Natürlich waren dort auch sehr viele Deutsche, Franzosen, Spanier, Portugiesen, Skandinavien etc. Generell hat mir die Mischung an Nationalitäten sehr gut gefallen. Wie viel man mit Deutschen oder anderen Nationalitäten in Kontakt tritt, hängt dann von der eigenen Initiative ab.

Das generelle Leben in Prag ist Spaßig. Die Lebenshaltungskosten (Supermarkt) sind ähnlich wie in Deutschland, die Kneipen, die meisten Restaurants und das Bier natürlich günstiger. Die Stadt hat viele Sehenswürdigkeiten und, obwohl ich das meiste bereits schon kannte, habe ich jeden Moment dort genossen. Wie bereits erwähnt, haben viele die Lage genutzt, um viel in Europa zu reisen. Ich hingegen wollte lieber das Leben in einer anderen Stadt genießen, da Hannover ja sowieso nicht so weit weg ist von Prag.

Der Campus der CTU ist sehr einladend. Das Bibliotheksgebäude ist echt schön, es gibt fast immer Platz und direkt darunter und auch sonst in den Fakultäten findet man überall nette Cafés, um nach dem Lernen auch mal abzuschalten. Ich habe mich dort immer sehr wohl gefühlt und auch leicht alle Räumlichkeiten und Gebäude gefunden. Das generelle Studienangebot fand ich allerdings nicht besonders gut. Die englischen Kurse wurden fast ausschließlich von Erasmus- und Auslandsstudenten gebucht, obwohl die tschechischen Studenten dort auch teilnehmen könnten. Das hat leider zur Folge, dass die Professoren oft sehr unmotiviert erscheinen. Auch das Englisch könnte durchaus besser sein. Wir hatten alle oft große Probleme überhaupt die Fragestellungen zu verstehen, da so viele Fehler gemacht wurden. Es gibt auch nicht wirklich Skripte oder Lösungen zu den Aufgaben und vieles erscheint einem einfach sehr willkürlich. Da ich selber eh am Ende meines Studiums stand, habe ich viele Kurse gewählt, die eher zum Spaß dienten und im architektonischen Bereich lagen. Generell kann ich die Lehre an der Universität leider nicht sehr positiv bewerten.

Insgesamt kann ich jedem nur empfehlen ein Auslandssemester anzutreten. Auch wenn die Lehre nicht besonders toll war, meine generelle Erfahrung dort war überragend. Es waren definitiv eine der schönsten Monate meines Lebens und ich gehe stark davon aus, dass viele internationale Freundschaften auch weiterhin halten werden. Die Erfahrung zu machen ist unglaublich schön und man sollte sich von dem vorherigen Papierkram nicht zu sehr abschrecken und einschüchtern lassen.



Die Austauschstudenten in der Einführungswoche



Das Universitätsgebäude der Faculty of Civil Engineering